



Baden Regio

Offener Brief

An die Grossrätinnen und
und Grossräte im Bezirk Baden

Fislisbach, 20. Januar 2026

Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung Anhörung zum Massnahmenpaket und den Richtplananpassungen

Sehr geehrte Damen und Herren Grossrätinnen und Grossräte

Mitte Dezember startete die Anhörung zur Richtplananpassung „Gesamtverkehrskonzept Raum Baden und Umgebung“. Gemeinden, Parteien, Verbände, Interessengemeinschaften und Private sind eingeladen, sich bis am 31. März 2026 zur Vorlage zu äussern.

Das GVK für den Raum Baden und Umgebung ist eine Weiterentwicklung des seinerzeitigen regionalen Gesamtverkehrskonzepts Ostaargau (OASE) und wurde von 2022-2025 in einem breiten, partizipativen Prozess erarbeitet. Die Gemeinden Untersiggenthal, Obersiggenthal, Freienwil, Ehrendingen, Ennetbaden, Baden, Wettingen, Neuenhof, Killwangen wie auch die Planungsverbände Baden Regio und ZurzibietRegio waren eng einbezogen. Sowohl zur Lagebeurteilung und den Zielen (Frühling 2023) als auch zum GVK-Massnahmenpaket (Anfang 2025) haben alle Gemeinderäte ihre Zustimmung erteilt.

Entstanden ist ein Gesamtpaket von rund 200, aufeinander abgestimmte Mobilitätsmassnahmen in den Handlungsfeldern Bahn und Bus, Fuss- und Veloverkehr, Strassennetz und Betrieb, Mobilitätsmanagement sowie Stadt- und Freiraum. Es sind grössere und kleinere Bausteine, welche zusammen ihre Wirkung entfalten. Die Massnahmen der ersten Umsetzungsetappe ergeben sich aufgrund von Abhängigkeiten und verfügbaren Ressourcen. Massnahmen, welche erst in den nachfolgenden Etappen angegangen werden, sind nicht von geringerer Priorität, sondern ebenso zentral für das Gelingen wie, dass die Umsetzung koordiniert, abgestimmt und mit der erforderlichen Umsicht unter der gemeinsamen Führung von Kanton und Gemeinden erfolgen muss. Mit der Verankerung der langfristigen Optionen im Richtplan wird sichergestellt, dass diese dannzumal ausgeführt werden können, wenn deren Realisierung, trotz der konsequenten Umsetzung der Massnahmen gemäss Massnahmenfächer 2040, notwendig werden und alle dafür erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Das GVK Raum Baden und Umgebung wurde in einem für den Aargau bislang einmaligen, umfassenden partizipativen Prozess und unter Einbezug der Bevölkerung in einem schwieri-

gen räumlichen Umfeld und unter Berücksichtigung von unzähligen diffizilen äusseren Rahmenbedingungen erarbeitet. Es ist ein Produkt, das Kompromisse eingeht, welche unvermeidbar sind, will man die Erreichbarkeit des Grossraums Baden in den kommenden 20 Jahren sicherstellen sowie die Lebensqualität in den Zentren und Ortsdurchfahrten erhalten und verbessern.

Für Baden Regio, die Wirtschaft und die Bewohnenden ist es zentral, dass auf der Basis des GVK Baden und Umgebung weitergearbeitet wird. Es gibt keine Alternative, keine „bessere“ Lösung, ohne negative Auswirkungen auf andere Bereiche. Eine entsprechende Auslotung hat stattgefunden. Es wäre fatal, wenn wichtige Bestandteile des GVK nicht umgesetzt werden können. Ebenso fatal wäre es, heute nicht die raumplanerischen Weichen für künftige, langfristige Entwicklungsschritte zu stellen. Sie sichern unseren Nachkommen Handlungsspielräume und die Möglichkeit, bei Bedarf weitere Ausbauschritte vorzunehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren Grossräatinnen und Grossräte, wir appellieren an Sie, die Richtplanvorlage Gesamtverkehrskonzept Raum Baden und Umgebung als Gesamtwerk zu unterstützen und dieses Verständnis in die Erarbeitung von Stellungnahmen von Verbänden und Parteien einfließen zu lassen. Hinweise und Anregungen zu einzelnen Massnahmen sind hingegen wertvoll und können bei der Konkretisierung der Umsetzung dienen.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Freundliche Grüsse

B A D E N R E G I O

 
Markus Schneider Silvia Schorno
Präsident Geschäftsführerin